

Mit Handicap auf Tauchgang

30. April 2011 | 06:30 Uhr | Von Carola Flügel



Gleich geht's unter Wasser: Tauchlehrer Peter Lange macht Katharina mit den Abläufen unter Wasser vertraut. Foto: Flügel
Bild 1 von 2

Rollstuhlfahrerin Katharina (10) genießt die Schwerelosigkeit unter Wasser - unter Anleitung eines erfahrenen Tauchlehrers

"Alles gut?" "Ja!" Die Chemie zwischen Tauchlehrer Peter Lange und Tauchschülerin Katharina von der Heyde stimmt von Anfang an. Im Moment üben sie die Zeichen für die Verständigung unter Wasser: den Kreis aus Daumen und Zeigefinger für 'Alles okay' und Daumen hoch oder Daumen runter für "Aufsteigen" oder "Absteigen". Dies geschieht zwar noch im Büro auf dem Trockenen, aber die zehnjährige Katharina will alles genau wissen und lernt blitzschnell. Sie ist versessen auf ihren ersten Tauchgang in der Schwimmhalle des Campingplatz Heide, bei dem Peter Lange sie heute unterstützen wird.

Katharina sitzt im Rollstuhl, hat einen starken Willen und ist eine Wasserratte. Beim Schwimmen und Schnorcheln kann das zierliche Mädchen, das mit seinen Eltern in Oldenburg bei Fehmarn lebt, die Schwerelosigkeit genießen und eine Leichtigkeit spüren, die es im Rolli nur begrenzt gibt. Peter Lange erläutert die Funktion des luftgefüllten Jackets, das den Körper ähnlich wie Schwimmflügel an der Wasseroberfläche hält. Möchte man abtauchen, lässt man per Ventil Luft ab.

"Ich weiß, dass du eine tolle Taucherin werden wirst. Du wirst das Ventil irgendwann selber betätigen, heute mach' ich das noch für dich", demonstriert der erfahrene Tauchlehrer das Prinzip. Die Eltern Carmen und Andreas sind heute erst einmal abgemeldet. Nach der ausführlichen Einweisung soll es in die beheizte Schwimmhalle gehen, am liebsten alleine. "Wieso musst du immer mitkommen?", beschwert sich Katharina, als ihr Vater Anstalten macht aufzustehen. Am Ende ist es dann aber doch in Ordnung, dass die Eltern dabei bleiben - immerhin machen sie gleich Fotos von den ersten Tauchgängen.

Erst erfuhr Carmen von der Heyde, dass der Campingplatz eine barrierefreie Schwimmhalle hat. Bei genauerer Recherche stieß sie dann auf Peter Lange und seine Tauchschiule. "Man kann sehr gerne als Rollifahrer bei uns Tauchen lernen", so Lange. Dieses Angebot ließen sich die von der Heydes nicht entgehen. "Schwimmen und unter Wasser sein, das liebt Katharina von jeher. Und sie ist sehr selbständig", erwähnt die Mutter am Rande. "Klar, sie ist aufgeregt, aber als mein Mann ihr das erzählt hat, war sie gleich Feuer und Flamme."

Bei tropischen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit gleitet Katharina ins Wasser, seelenruhig und nur auf sie konzentriert erklärt Lange die nächsten Schritte. Mit passenden Pressluftflaschen, Jacket, Taucherbrille und Mundstück ausgestattet, geht das Mädchen auf seinen ersten Tauchgang. Bei fast stiller Wasseroberfläche leitet Lange sie von einer Beckenseite auf die andere, schwerelos bewegen sich beide wieder zurück und tauchen auf. Katharina macht es sichtlich Spaß. Der Lehrer entscheidet: "Weil du so gut bist, besprechen wir jetzt noch ein, zwei weitere Zeichen unter Wasser" und schlägt dann vor, Tauchringe ins Wasser zu werfen. "Ja, das ist cool. Das macht Spaß!" Katharina ist Feuer und Flamme. "Ohne Festhalten?" Einseitig gefüllte Schwimmflügel um ihre Knöchel halten die Beine in der Waagerechten und machen sie noch beweglicher, so dass die Zehnjährige beim nächsten Tauchgang fast auszubüxen scheint. Zum Schluss ist Peter Lange voll des Lobes: "Gut gemacht!" Und Katharina hat Lust bekommen weiterzumachen. Das kann sie nun auch gleich vor der eigenen Haustür. Denn Peter Lange hat gerade eine Niederlassung auf Fehmarn eröffnet. Die Waabser Tauchschiule wird künftig von seinen Söhnen Robin und Kevin, beide geprüfte Tauchlehrer, betreut, das Augenmerk liegt auf der Kinder- und Jugendarbeit.